



Was macht der Lockdown mit unseren Vereinen?

Dem Aufruf der Redaktion der Wochenzeitung „Die Woche“ folgend möchte ich gerne aus der fast einjährig andauern den Pause für unseren Musikzug und dem DAS Orchester berichten.

Am 15. März 2020 sollte unser Frühlingskonzert in der Koogshalle der Reussekönige stattfinden, auf das wir uns 4 Monate vorbereitet hatten. 2 Tage zuvor musste das Konzert – der Vernunft folgend – abgesagt werden.

Wir alle hatten damit gerechnet, dass wir es dann als Herbstkonzert mit marginalen Veränderungen des Repertoires nachholen könnten. Aber, wie wir mittlerweile alle zur Kenntnis nehmen mussten, fanden und finden derartige Veranstaltungen aus pandemischen Gründen nicht statt.

Vom 13. März bis 5. Juni dauerte die erste Lockdown Zeit, in der auch gemeinsame Übungsabende nicht stattfanden konnten. Dafür gab es die bundesweite Aktion jeweils

sonntags um 18 Uhr aus dem Fenster oder der Haustür solistisch „Freude schöner Götterfunken“ zu spielen, an der sich zahlreiche Musiker beteiligten. (So wurde nicht nur den zahlreichen Helfer*innen der systemrelevanten Berufe, sondern auch dem 250. Geburtstag Ludwig von Beethovens gedacht).

In meinem Orchester wurde ein wöchentliches digitales Meeting angeboten, wo man sich zumindest sehen und somit den Kontakt zu den Mitgliedern halten konnte. Ab 6. Juni begann dann langsam eine hart umkämpfte Phase der Lockdowns.

Die Blasorchester hatten es dabei zunehmend schwer, da man zunächst annahm, dass die Aerosole insbesondere bei Chören und Blasorchestern für die Verbreitung des Virus verantwortlich sind. Von mehreren Profiorchestern (z.B. Berliner Philharmoniker/Bayrisches Staatsorchester) wurde unter wissenschaftlicher Beobachtung und Auswertung jedoch

festgestellt, dass gerade von dort, wo man die Kontrolle der Atmung erlernt, sehr geringe Gefahren ausgehen.

Um es vorauszunehmen, habe ich einige meiner damals noch 47 Mitglieder bis heute nicht gesehen. Das lag vermutlich daran, dass sich viele Musiker aufgrund der zahlreichen, sich teilweise widersprechenden Aussa-

rung unseres Hobbys waren. So konnten wir bis zum 15. Oktober, wenn es möglich war im Freien und ansonsten unter Beachtung der AHA – Regeln und Aufstellen physikalischer Barrieren im Gerätehaus der Gemeinde in Gruppen bis zu 15

Musikanten üben.

Vom 16. Oktober bis zum Light

– Lockdown am 2. November wurde es schon schwieriger die Musikanten zu den Übungsabenden zu motivieren. Die Landesfeuerwehr riet schon sehrzeitig zum Einstellen der musikalischen Tätigkeit und stellte die Fortführung

unter Verantwortung der Bürgermeister. Zeitgleich kam aber keine Handlungsanweisung oder Information/ Hilfestellung wie man die Ausbildung fortführen könnte. Diese Tatsache hält auch bis heute an. Anders

der Musikerverband SH, der zu digitalen Meetings einlud, um mit den Mitgliedern zu diskutieren, wie es trotz der Situation weitergehen könnte.

Aber es sollte noch schwieriger werden. Seit 2. November ruht der gesamte Ablauf der sonstso gewohnten Übungsabende. Die wöchentlichen di-

gitalen Meetings finden nun fast ein Jahr statt und trotzdem hat man nicht alle Mitglieder dabei.

Die Gründe sind sehr vielschichtig und auch keineswegs zu kritisieren, aber meine Befürchtungen am Tage X wieder anfangen zu wollen und es sind kaum mehr Menschen bereit, sich weiterhin diesem Hobby zu widmen, ließ mir keine Ruhe.

Im November verteilte ich ein Rundschreiben an alle Mitglieder mit der Bitte sich über den Verbleib im Orchester zu äußern und gleichzeitig 30 Musikstücke aus unserem vorhandenen Repertoire von ca. 150 Stücken zu benennen, mit denen wir bei einem Neustart dann zunächst wieder beginnen.

Von den 47 Mitgliedern erhielt ich 39 Antworten zurück, 5 Mitglieder sind ausgeschieden und 3 haben sich nicht gemeldet. Mit dem Ergebnis kann man zufrieden sein oder nicht, aber man kann auf jedem Fall sehen, dass ein Neustart gewollt und somit begonnen werden kann.

Da es Anfang des Jahres immer noch keine Visionen gab, wann wir wieder beginnen können, habe ich eine musiktheoretische digitale Weiterbildung angeboten, die auch von zahlreichen Mitgliedern genutzt wird. Auch hier findet neben Informationen und Aufgaben per PDF ein wöchentliches Meeting statt, das aber auch weniger genutzt wird. Ein Foto von den erfüllten Aufgaben über WhatsApp.

App wird bevorzugt.

Seit März 2020 wird auf unserer Homepage (www.das-orchester.jimdo.com) in Form einer Filmrolle auf die Situation innerhalb unseres Orchesters für alle Mitglieder und Freunde hingewiesen, um so alle auf dem gleichen Stand der Information zu halten.

Ob Schule, Musikschule und Musikverein nach der Pandemie so weiterarbeiten, wie vorher wissen wir alle zusammen noch nicht, aber dass alle einen Verlust eines ganzen Jahrgangs zu verzeichnen haben, lässt sich nicht leugnen.

Dank der Unterstützung durch finanzielle Zuwendungen von Brunnen-Iwers, Heizungsbau-Iwers und der Stapelholmer Apotheke haben wir die Absicht, sobald die Lockerungen es wieder zulassen, einen Workshop für das gesamte Orchester in Registern mit professioneller Unterstützung durch Fachlehrer durchzuführen, um langsam wieder in den normalen Modus zu kommen. Fakt bleibt aber auch, wenn alle wieder alles dürfen, werden die Vereine, Gemeinden und Institutionen musikalische Unterstützung anfordern, die wir aber nur langsam erfüllen können.

Wissend, dass fast alle musiktreibenden Vereine unser Schicksal teilen, bleibt zu hoffen, dass nicht allzu viele auf der Strecke bleiben.

Thies Thomsen,
Leiter DAS Orchester



gen bezüglich der Kontakte nicht sicher waren, ob man weiterhin Übungs-

abende besuchen konnte, sollte oder durfte. Obgleich die ersten 4 Wochen der Sommerferien bei uns meistens keine Übungsstunden stattfinden, waren zahlreiche Musiker erschienen, um im Freien unser Hobby auszuführen.

Von Anbeginn der Pandemie hat sich der Musikerverband SH um Informationen an seine Mitglieder verdient gemacht, so dass wir zu jeder Zeit auf aktuellem Stand zur Durchfüh-

rerung unserer Hobbys waren. So konnten wir bis zum 15. Oktober, wenn es möglich war im Freien und ansonsten unter Beachtung der AHA – Regeln und Aufstellen physikalischer Barrieren im Gerätehaus der Gemeinde in Gruppen bis zu 15

Musikanten üben.

Vom 16. Oktober bis zum Light

– Lockdown am 2. November wurde es schon schwieriger die Musikanten zu den Übungsabenden zu motivieren. Die Landesfeuerwehr riet schon sehrzeitig zum Einstellen der musikalischen Tätigkeit und stellte die Fortführung

unter Verantwortung der Bürgermeister. Zeitgleich kam aber keine Handlungsanweisung oder Information/ Hilfestellung wie man die Ausbildung fortführen könnte. Diese Tatsache hält auch bis heute an. Anders

der Musikerverband SH, der zu digitalen Meetings einlud, um mit den Mitgliedern zu diskutieren, wie es trotz der Situation weitergehen könnte.

Aber es sollte noch schwieriger werden. Seit 2. November ruht der gesamte Ablauf der sonstso gewohnten Übungsabende. Die wöchentlichen di-

Gardinen in großer Auswahl!

BERATUNG · AUSMESSEN · MONTAGE

**Wir sind auch
weiterhin für Sie da!**
Bestellung u. Auslieferung
möglich. Telefonische
Auftragsannahme zur Zeit
unter 0173-6662194

Plisseestores • Rollos • Insektenschutz

Annahmestelle Heißmangel und Wäsche
Wäscherei Jebe – sowie Norge-Reinigung
NEU: Passbilder nach Anmeldung!

TEXTILHAUS Adolf Barteld

Inh. H.-A. Dethlefs

Claus-Harms-Straße 16 · 25774 Lunden
Telefon 04882-230 · Fax 603340

Professionelle Fußpflege seit 25 Jahren



auch außer Haus nach
telefonischer Vereinbarung:

0151 / 215 77 617

Edina Möller, Westerhafenstr. 22, Friedrichstadt

für Sie · pünktlich · freundlich · hilfsbereit · www.taxi-500.de

TAXI

B Blume
Claußen

Dialyse-, Bestrahlungs- & Rehafahrten - auch rollstuhlgerecht

Unsere Taxen sind mit
Trennwänden ausgestattet!

Friedrichstadt
04881-500

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?



Fachliche Ausbildung
mit kompetenter Beratung
zeichnen uns seit 26 Jahren aus!

Wir freuen uns über Ihr Angebot!

SCHWEGER IMMOBILIEN

Prinzenstraße 34 · 25840 Friedrichstadt

Telefon 0 48 81-93 72 55

www.schweger-immo.de · schwegerimmo@arcor.de



Café am Bahnhof

Inh. Gesa Kobarg · Bahnhofstraße 1a
25840 Friedrichstadt · Tel. 04881-937900

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 5.30-17 Uhr, Sa. 5.30-12 Uhr, So. 7-11 Uhr

Werner Backens Söhne e.K.

Inh. Stefan Mahmens



Dachdeckerei für
Reet- & Ziegeldächer



Göösstraat 9a
25878 Seeth/NF

Telefon 04881-547
Fax 04881-937663

Norman Jensen



**Auto
Reparatur**

Meisterbetrieb

Tel. 04881 - 93 73 67

Tönningerstr. 4 • 25840 Friedrichstadt

– ANZEIGE –

Düstere Zeiten für die Mitgliedsbetriebe des HGV-Verbunds Stapelholm e. V. in Friedrichstadt?

Durch einen Mitgliedsbetrieb erhielten wir, mehr durch Zufall, den Flyer für die Verbesserung des Verkehrs in Friedrichstadt „Zu Fuß in Friedrichstadt“. Wir sehen dort die ansässigen Betriebe bedroht, denn bereits durch die herrschende Pandemie sind sie in „Schieflage“ geraten.

Gerade die Verbraucher aus dem Umland müssten sich in den Sommermonaten eine Alternative suchen. Friedrichstadt hat noch das große Privileg in der Innenstadt Dienstleister und Einzelhändler zu haben, die das charmante Stadtbild bereichern und die Menschen versorgt. Ein Sterben der Innenstadt sollte unbedingt vermieden werden. Die Idee scheint uns nicht ausgereift und umsetzbar.

Das Parkplatzproblem der historischen Altstadt besteht schon seit Jahren. Ein Modellversuch jetzt schon am 1. April zu starten erscheint unausgegoren. Ein ausgereiftes Parkleitsystem für Tagestouristen wäre eine Alternative.

Die ansässigen Betriebe und wir hätten uns eine Beteiligung im Vorwege gewünscht, um unsere Vorschläge mit einbringen zu können. Wir hoffen, dass jetzt zeitnah an einer gemeinsamen Lösung mit den Unternehmen vor Ort gearbeitet wird.

Der Vorstand
des HGV-Verbund
Stapelholm e.V.



– ANZEIGE –

Willkommen in Friedrichstadt!

Sehr geehrte Damen und Herren, habe noch nie so viel Schwachsinn gelesen. Sie legen jetzt auch noch den letzten Wirtschafts-Umsatz still. Sollte doch wohl nicht in Ihrem Sinne sein. Ich lege ein großes Veto ein, für alle Geschäfte/Praxen usw. Wollen Sie die Stadt komplett lahm legen? Überlegen Sie mal was sie da machen!

Natürlich sollte die Stadt vom erhöhtem Verkehrsaufkommen befreit werden, aber doch nicht zu Lasten der anliegenden Wirtschaft. Ich bin entsetzt, das ist keine „Stadtplanerin“, ich sage das ist eine „Broken City Planerin“ und ganz bestimmt nicht im Sinne der Friedrichstädter! Wir müssen die Stadt mit attraktiven Geschäften zusätzlich beleben. Nicht nur TT-Läden: sprich „Tee und Tüdelkram“ und nicht noch ein Cafe! Davon haben wir genug . . . und natürlich dafür sorgen dass Tagestouristen grundsätzlich vor Ort einen Parkplatz nehmen oder darauf verwiesen werden. Das wäre eine Lösung, „Hinweisende Parkschilder“!

Sie können doch nicht die Friedrichstädter und ihre umgebenden Gemeinden/Orte ausschließen. Davon lebt die Stadt und Ihre Wirtschaft. So treibt man eine Stadt endgültig in den Ruin. Ich hoffe Sie überdenken Ihre Planung, auch sollte man eine Abstimmung von Seiten aller Friedrichstädter und Umland treffen.

Zusätzlich von der Umgebung wird der Handel belebt. Haben Sie auch an die ältere Bevölkerung gedacht. Jeder Gang ist ein schwerer Gang und muß dann zu Fuß geschehen oder bei Verletzungen. Ich denke Ihr Konzept ist nicht stimmig.

Bea Strutz, Friedrichstadt
Willkommen in Friedrichstadt!

Musical später aufgeführt

Das Friedrichstadt-musical Am Markt wird etwas später aufgeführt. Wir sind so weit und könnten eigentlich mit den Proben für das Musical anfangen, aber . . . die Corona-Restriktionen lassen noch keine Chor- und Orchesterproben zu, und so ist es nicht realistisch, dass wir im September das Musical aufführen können.

Also haben wir beschlossen, alles ein halbes Jahr zu verschieben. Wir hoffen, nach den Sommerferien mit den Proben anfangen zu können und haben alles in die Wege geleitet, so dass die Aufführungen vom 10. bis 12. März 2022 stattfinden können.

Alle weiteren Informationen und Änderungen kann man immer auf unserer Homepage: www.musical-2021.de finden. Wir bitten um Geduld und freuen uns auf den Tag, wo alles wirklich endlich wieder losgehen kann.

Das Musical-Team

Zuverlässige Reinigungskraft
für Privathaushalt in Friedrichstadt gesucht.
Minijob, ca. 2 x 3 Std./Wo.
Tel. 0151-20294108
(Mailbox)

Bürgerbeteiligung abgelehnt!

Auf der gut besuchten Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt stand am 4.3.2021 der Einwohnerantrag zur Rettung des Treenebades auf der Tagesordnung.

Die Vertreter*innen der Bürgerinitiative hatten nun endlich einmal die Gelegenheit, ihre umfangreichen Argumente in Bezug auf mangelnde Bürgerbeteiligung, Rechtsverstöße sowie Intransparenz und Widersprüchlichkeiten vorzutragen.

Es hätte so ein schöner Abend für Bürgerbeteiligung und Demokratie werden können. Allerdings lehnten die Stadtverordneten den Antrag ohne Nachfragen und Diskussion einstimmig ab. Damit wurde wieder einmal sehr deutlich gemacht, dass die politisch Verantwortlichen der Stadt kein Interesse an einer Bürgerbeteiligung haben und sie auch bereit sind, sich dafür über die Rechte der Bürger*innen hinweg zu setzen. Die Bürgerinitiative wird in den nächsten Tagen weitere Schritte beraten.

Die vorgetragenen Argumente sind auf der Webseite <https://tree-nebad.friedrichstadt.sh> zu finden.

Bürgerinitiative „Rettet das Treenebad“
i.A. Jens Burmester

Einfach mal „Danke“ sagen!

Hallo liebe Mitglieder des Friedrichstädter Sportschützenvereins, wir möchten uns auf diesem Wege einmal recht herzlich für die Vereinstreue in diesen Zeiten bedanken. Dem massiven Trainingsausfall wegen CORONA mussten wir uns leider auch fügen und hoffen nun, dass das Training unter den entsprechenden Hygienevorschriften bald wieder starten kann und wir uns im Schützenheim treffen dürfen.

Mit herzlichen Grüßen Euer Vorstand

Unseren lieben Eltern

Bärbel & Holger Matthies



die besten Wünsche zur

Goldenen Hochzeit

12.03.1971-12.03.2021

Welch wunderbare reich erfüllte Zeit,
fünfzig Jahre der Gemeinsamkeit!
Möge euch das Leben nun auch weiterhin
Gesundheit, Glück und Freude geben.
Das wünschen wir euch von ganzem Herzen.

Eure Kinder
Michael und Silke
Stephanie und Sönke mit Vivien
Daniela und Leif mit Nadja und Lana

Haben Sie etwas aus der Region zu berichten?

Dann schreiben Sie an: diewoche@pingel-druck.de

Unterstützung bei Anmeldung zur Impfung

Derzeit erhalten die über 80-Jährigen einen Brief mit der Aufforderung, sich um einen Impftermin zur Corona Schutzimpfung zu bemühen. Dazu ruft der zu Impfende bei einer Hotline an und wird unter anderem nach Vorerkrankungen befragt. Nach erfolgter Beratung gibt es derzeit nur die Möglichkeit, sich die Impfeinladung per E-Mail zuschicken zu lassen. An diesem Punkt kann es zu Problemen kommen. Hier möchten Niels Sievers und Volker Klomann im Bereich Friedrichstadt unterstützend ihre Hilfe anbieten, um die Impfanmeldung für Jeden möglich zu machen. Telefonisch sind die beiden unter 04881-394 und 0173-9178156 tagsüber zu erreichen.



„Unser Ziel ist es,
Ihre Selbstständigkeit
trotz Alter, Krankheit oder
Behinderung so lange
wie möglich in ihrer
häuslichen Umgebung
aufrechtzuerhalten!“

Stapelholmer Pflegedienst

Dorfstraße 7 · 25878 Drage

Telefon (04881) 9387772

Mail: info@stapelholmer-pflegedienst.de

www.stapelholmer-pflegedienst.de

- Abrechnung mit allen Kassen -

– ANZEIGE –

Zu Fuß in Friedrichstadt – „Ein Experiment auf Zeit??“

Nachdem vor Kurzem der treffende Bericht von Jan Stümpel zu lesen war, habe ich als permanent Ortsansässige (seit 3 Jahren), das Bedürfnis meine Überlegung der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen: Im Flyer wird zum einen von „Experiment auf Zeit“ gesprochen. Dazu ist es ganz wichtig, einmal auszusprechen, daß Zeit ein ablaufendes Phänomen ist und die meisten Folgen nicht rückgängig gemacht werden können! Bei unserer Entscheidung unseres 1. Wohnsitz nach Friedrichstadt zu verlegen war ausschlaggebend, daß neben Wasser und alten schönen Häusern eine komplette Alltagsversorgung im Ort existiert und funktioniert.

Wir neigen wohl alle dazu, dass wir unsere Meinungen vor der jeweiligen Lebenssituation bilden; doch diese ändert sich nun einmal. Unsere Entscheidung wurde von vorausschauenden Gedanken getrieben. Was nützt uns ein schöner Ort, wo ich mich nicht so lange wie möglich selbständig mobil versorgen kann? Dazu gehört neben der Besorgung von Lebensmitteln und dem warmen Essen to go doch auch der Genussfaktor im Restaurant, der Frisörbesuch, die medizinische Versorgung und ein schöner Blumenstrauß und gerne Vieles mehr!

Im Infoflyer ist zu lesen: vom 1. 4. 2021 bis 30. 9. 2021 wird... Das bedeutet: hierbei handelt es sich um eine bereits beschlossene Tatsache! Wer so etwas entschieden hat, kann entweder seinen Lebensunterhalt nicht in der freien Marktwirtschaft verdienen und oder macht sich nicht die Mühe, Folgen für ein bisher weitgehend funktionierendes Städtchen von Ende an zu überdenken. Inzwischen sind erfreulicherweise in puncto Startpunkt Korrekturen erfolgt.

Bevor Ihr Projekt umgesetzt wird, könnten die Entscheidung an einen anderen Versuchsschritt ausprobiert werden: Machen Sie doch versuchsweise weitere Parallelstraßen im historischen Stadtkern zu Einbahnstraßen; da ist noch Potential. Begrenzen Sie die Parkzeit tagsüber auf dem Marktplatz auf eine geringe Dauer, damit Einzelne dort nicht den gesamten Tag parken; abends könnte der Platz doch gebührenfrei sein. Parken in den Straßen könnte abends nur Ansässigen gestattet sein. Geben Sie doch z. B. einem Ortsansässigen einen Politessenjob, der bei Überschreitung Bußgelder ausstellt und schauen Sie sich an, wie Andere zu bestimmten Saisonzeiten /-ereignissen Ihre Stadtteile vor „Überquellen“ schützen ohne wirtschaftlichen Schaden anzurichten, der nicht einfach zurück gedreht werden kann. Unser schönes Städtchen verdient es.

P.S.: Der kostenfrei verteilte Aufkleber 400 Jahre Friedrichstadt kann in diesem Zusammenhang fast als zynisch aufgefaßt werden.

Swantje Meyer-Efland



IMPRESSUM

Unser Anzeigenblatt „Die Woche“ erscheint immer mittwochs.

Telefon: 0481 - 850700

Fax: 0481 - 8507025

E-Mail: diewoche@pingel-druck.de

Herstellung:

Heider Offsetdruckerei
Pingel-Witte
Hamburger Str. 69 · 25746 Heide

Der idealistische Traum von einer autofreien Innenstadt . . .

Wir machen mal eben die Innenstadt, die vom Tourismus und Kundschaft aus der umliegenden ländlichen Region lebt, im Hand umdrehen zur Fußgängerzone! Das Titanic Magazin und der Eulesspiegel hätten keine Leser mehr, wenn in Friedrichstadt eine Satire Zeitschrift herausgegeben werden sollte. Diese würde sogar in wöchentlicher Auflage erscheinen können, ohne zu langweilen. Unglaublich wieviel Stoff sich hier bietet. Man könnte nur noch lachen und den Kopf schütteln, wenn es nicht so traurig wäre.

Es geht hier nicht um ein jammern auf hohem Niveau von den Unternehmern, die unter den aktuellen Bedingungen versuchen ihre Betriebe zu erhalten und keinen seiner Mitarbeiter auf die Straße zu setzen. Wir kämpfen jeden Tag, Woche für Woche, Monat für Monat und Jahr für Jahr. Müssen uns ständig weiterentwickeln, vorausschauend planen und mit wirtschaftlichem Sachverstand weit über den Tellerrand schauen und so manches finanzielle Risiko eingehen.

Vor allem aber müssen wir alle unser Handeln auch verantworten. Um unserer eigenen Existenz wegen und allen unseren Mitarbeitern und auch Kunden gegenüber. Kurz gesagt: wir können uns so einen Quatsch nicht erlauben und irgendwelche unüberlegten Schnellschüsse aus der Hüfte abgeben. So etwas kann sich nur jemand leisten, der die Konsequenzen seines Handelns nicht selbst zu spüren bekommt und sich Dank seines Postens solche illusorischen, idealistischen und phantastischen Tagträume leisten kann.

Vor allem wurde damit wieder einmal unter Beweis gestellt, dass es in dieser einen Hausnummer am Markt völlig an wirtschaftlichem Sachverstand, Weitblick und jeglichem Verantwortungsbewusstsein fehlt. Es ist ja auch nicht schlimm, wenn dem einen oder anderen solche Fähigkeiten nicht gegeben sind. Dafür hätte man sich ja aber auch Rat einholen können. Dafür hätte man nicht einmal teure Berater beauftragen müssen.

Wir haben genügend Know-how im Ort. Warum wurden alle unseren betroffenen Unternehmer nicht vorher mit eingebunden, bevor man überhaupt einen Flyer drucken lässt, in dem schon ein kurzfristiger Beginn eines Modellversuchs angesetzt wird? Man kann doch nicht ernsthaft glauben, dass hier wirklich um Vorschläge, Meinungen und eine Diskussion gebeten wird. Dies scheint angesichts der kurzen Frist wohl nur aus formellen Gründen angesetzt zu sein.

Offensichtlich geht es wohl nur um die Durchsetzung einer fixen Idee. Wir Unternehmer könnten niemals etwas veranlassen und in Bewegung setzen, bevor es nicht gut durchdacht ist und man im Vorfeld keine Gespräche sucht oder Rat einholt. Würde nur ein Unternehmer so kurzsichtig und verantwortungslos in seinem Betrieb wirtschaften und handeln, würde er nicht einmal ein Geschäftsjahr überleben.

Entschuldigen Sie bitte den kleinen Ausflug in betriebswirtschaftliche Grundlagen. Das versteht nicht jeder. Wir alle sind eben auf unsere Tagesgäste, Hotelgäste, Kunden, Mandanten, Kursteilnehmer und Patienten angewiesen. Alle diese Menschen bringen uns Umsätze, nehmen unsere Dienstleistungen in Anspruch oder benötigen ärztliche Hilfe. Von wo glauben Sie denn, kommen wohl die Einnahmen aus der Gewerbesteuer her? Wer stellt Mitarbeiter ein und versucht die Kaufkraft im Ort zu halten?

Wir leben nicht von schönen Fotos, die Reisebusgäste machen, die alle die öffentlichen Toiletten benutzen, ihr Brot am Bus essen, den Müll hierlassen und weiterfahren. Bevor man solche Gedankenspiele spielt, sollte man sich zunächst erst-

- ANZEIGE -

mal selbst fragen, worauf man achtet, wenn man irgendwo hinfährt. Will ich zu einem Geschäft, einem Restaurant, ein Café, einem Arzt oder in ein Hotel, stellt sich doch für jeden Autofahrer die Frage: Wo kann ich in der Nähe parken?

Aus Erfahrung heraus fragt fast jeder Hotelgast dies schon vorab und es ist schon im Vorfeld ein wichtiges Kriterium für die Wahl des Aufenthalts. Viele Hotelgäste sind nur auf der Durchreise hier und machen Station. Sie haben ihr gesamtes Reisegepäck oder Ausrüstung im Auto und wollen nicht irgendwo unbeaufsichtigt parken. Wem von uns wäre eben dies nicht auch wichtig? Die Ansprüche und Wünsche der Gäste sind eben nun mal da.

Aus Erfahrung heraus werden die wenigsten Gäste Verständnis dafür haben. Dies ist eben auch bedingt durch die gesellschaftliche Entwicklung mit immer höheren Ansprüchen und mehr Bequemlichkeit. Das machen wir nicht mal eben in kurzer Zeit rückgängig. Den Ärger haben wir und wir Gastgeber und Unternehmer bekommen die Konsequenzen hart zu spüren. Niemand zieht so schnell weiter, wie ein verärgter Kunde, Gast, Mandant oder Patient. Wir werden die harte Kritik bekommen.

Vor allem in den heutzutage sehr wichtigen Online Portalen, welche anderen Gästen sehr wichtig für die Auswahl einer Unterkunft sind. Haben wir jetzt gerade in Zeiten der Corona-Maßnahmen nicht genug Einbußen und Kosten gehabt? Muss man gerade jetzt zum erhofften und noch nicht sicheren Beginn der Saison mit so einem unüberlegten einschneidenden Versuch kommen? Entschädigt uns die Stadt bei dadurch entstandenen Einahmerückgängen? Was ist mit den Ausgleichsflächen, die Gewerbetriebe kaufen mussten? Werden diese dann rückerstattet? Viele von uns können nicht allein durch den Konsum unserer Bewohner existieren.

Das Hauptgeschäft ist der Tourismus und das Umland. Davon leben wir alle, direkt und indirekt. Taurig, dass man das dem einen oder anderen „Denker“ erst immer wieder verdeutlichen muss. Natürlich kann man über solche Konzepte nachdenken, diese anregen und diskutieren. Aber bitte nicht auf diese unüberlegte, für die Wirtschaft gefährliche Art und Weise. Auch wir Unternehmer sind größtenteils selbst Bewohner der Innenstadt und haben Verständnis für jeden verärgerten Anwohner, der keinen Parkplatz vor der eigenen Haustür findet.

Ja, idyllisch und ruhig leben ist schön. Aber davon allein kann kein Ort leben. Wir brauchen unsere Unternehmen, sonst gehen hier ganz schnell die Lichter aus. Und dann wird es richtig RUHIG! Und wer es gerne ruhig mag, hat dann seine Ruhe. Nur das Geschäft um die Ecke gibt es dann vielleicht nicht mehr und er muss dann mit dem Auto in die nächste Stadt fahren. Und dann stellt sich auch für denjenigen die Parkplatz Frage. Mit freundlichen Grüßen,

Mathias Olm, Pension Marktblick

„Sie ist nun frei, und unsere Tränen wünschen ihr Glück.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter und Omi

Heinke Brodthagen

geb. Matthiesen

* 23. Mai 1942 † 27. Februar 2021

In stiller Trauer
Carsten und Pia mit Marie und Carla
Matthias
und alle Anverwandten

Friedrichstadt

Die Beisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen im Ruheforst statt.
Wir müssen im engsten Familienkreis Abschied nehmen.

KAUFE

unkompliziert,
kompetent und fair

Näh- u. Schreibmaschinen, Gold- u. Silberschmuck (auch def.), Bestecke, Münzen, Bernstein, Porzellan, Ölgemälde, Pelze, Wandteller, Schallplatten, Garderobe, Puppen, Gobbelin, Bücher, Zahngold (auch mit Zähnen), Militari u.v.m

Wir sind wie gewohnt für Sie da! Die Hygienemaßnahmen werden zu 100 % eingehalten!

Bitte alles anbieten!

Seriöse Abwicklung und sofortige Bezahlung!

0177-2723048



Deine
Frauen-
runde

Mit 60 geht's erst richtig los,
die Sorgen klein, die Kinder groß.
Drum' feier heute diesen Tag,
er Dir nur Gutes bringen mag!

Liebe Maren,
hiermit wünschen wir Dir
alles Liebe und Gute zum
60. Geburtstag

We gratulieren zur goldenen Hochzeit!

Inge & Hans-Peter

50 **Puwalski** **50**

12. 3. 1971 12. 3. 2021

50 Jahre seid Ihr zusammen
durch dick und dünn gegangen.
Noch viele Jahre soll es so gehen –
das wünschen wir Euch, das wäre schön!

**Nancy & Axel, Justin, Sidney & Vivienne,
Jenny & Jörg, Melanie & Bernd, Renate,
Klaus, Tanja & Ralf, Daniela & Sven**

UTERMARK
WOHNKULTUR MEISTERHAFT

Der kompetenter Handwerksbetrieb für alle Wohnbereiche.

Wir laden Sie herzlich zu einem Besuch unserer Ausstellungsräume in der Witzworter Straße 6 ein.

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7.00-17.00 Uhr

Frei 7.00-13.00 Uhr.

sonst gerne nach Vereinbarung.

Joh. Utermark e.K.
Friedrichstadt 19, 28203 Bremen
Telefon 0421 91850 - Fax 0421-7547
www.utermark-utermark.de

In stillem Gedenken



Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.

Erzählt lieber von mir
und traut Euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
den ich im Leben hatte.

Ich habe gelebt!
Huch, jetzt ist es vorbei.

Irmgard Hoffmann

geb. Ellert

* 9. Dezember 1934 † 25. Februar 2021

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Schwester, Tante und Großtante und einem wundervollen, lebenslustigen Menschen

Margarete und Jutta
Petra und Joachim
Birgit und Karsten
mit Janna und Timm

Friedrichstadt
Die Urnenträufeler mit anschließender Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Petra Schaffer, Lessingstraße 47, 28203 Bremen

online Kondolenz/Gedenkportal: www.bestattungen-erichsen.de

Gemeinsame Gemeinde für die Katholiken

Mit der Errichtung der neuen Pfarrei Nordfriesland und Stapelholm wurden auch neue Gemeinden geschaffen. Es gibt jetzt eine gemeinsame Gemeinde für die Katholiken in Eiderstedt, Friedrichstadt und Stapelholm. Auch neue Gremien wurden geschaffen. So gibt es ein Gemeindeteam aus Laien für diese Gemeinde.

Auf seiner ersten Sitzung am 3. März hat das Team Jürgen Ritter aus St. Peter-Ording zusätzlich aufgenommen. Sprecher wurde Ulrich Keiluweit aus Friedrichstadt und Falko Heuckrodt aus Hude stellvertretender Sprecher. Astrid Möller

lenberg aus Friedrichstadt als viertes Teammitglied wurde Vertreterin im Pfarr-Pastoralrat der neuen Pfarrei. Hinzu kommen zahlreiche weitere Ehrenamtliche als „Themenbeauftragte“ für die verschiedenen Bereiche der Gemeindearbeit.

Das Team möchte mit der erhofften Öffnung der Corona-Beschränkungen den Gemeindemitgliedern und Gästen in beiden Kirchenstandorten wieder ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, Gottesdiensten und Treffen bieten. Daran wird gearbeitet und nicht zu vergessen, das 400-Jahre Jubiläum der Stadt Friedrichstadt.

(Bildschirm)Foto der Woche



Freitag, 5. März 2021

Wettervorhersage

In der Tagesschau am Donnerstag, 4. März, 20 Uhr wurde zum Übergang auf die Wettervorschau Friedrichstadt eingebendet. Mal ein etwas anderes (Bildschirm)Foto der Woche! Eingesandt wurde dieses Foto von Markus Jung.

MEIN SCHÖNHEITSWERK

Hände, Füße & mehr

Ihre neue Adresse für:

med. Fußpflege 22€
Handpflege – Maniküre 16€
Gelnägel
Microblading – Permanent Augenbrauen

TERMINE NACH VEREINBARUNG!

OSTERMARKTSTR. 17, 25840 FRIEDRICHSTADT • TEL. 0 48 81 / 93 75 65 9

Der Fachbetrieb ganz in ihrer Nähe . . .

- Kundendienst und Reparatur
- Neubau- und Altbau-Installation
- Elektroheizungen
- Satelliten- und Antennenanlagen
- EDV-Netzwerk/Protokollierung

LORENZEN
GmbH
ELEKTROBETRIEBE

Rantrum
04848 201

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir DICH!

**4 Tage arbeiten
3 Tage frei**

Fliesenleger (m/w/d)
Elektroniker (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik
Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)
KD-Techniker SHK (m/w/d)

Wir bieten Ihnen:

- ein familiäres Betriebsklima
- unbefristeter Arbeitsvertrag
- flexible Arbeitszeitmodelle (z.B. 4 Tage arbeiten, 3 Tage frei)
- regelmäßige Weiterbildung
- übertarifliche Bezahlung sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Vermögenswirksame Leistungen
- Betriebliche Altersvorsorge
- jährliche automatische Gehaltsanpassung
- Profi Werkzeug
- Mobiltelefon
- Modernste EDV-Unterstützung

Interesse geweckt?
Dann bewirb Dich jetzt gerne per Mail oder Telefon.

W.F. CHRISTIANSEN GmbH

Friedrichstadt 048 81/ 9 30 30 St. Peter-Ording 048 63/ 47 88 77

Alles aus einer Hand
GRÜNDUNGSJAHRE SEIT 1919

Heizung • Sanitär • Elektrotechnik
info@wuf-christiansen.de • www.wuf-christiansen.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 7-20 Uhr, So. geschlossen

Gültig von Mo., 8. 3. bis Sa., 13. 3. 2021

Irrtum vorbehalten

Willkommen beim guten Geschmack!

Ostersielzug 11 • 25840 Friedrichstadt • Tel. 04881-1711

Aus unserer Bedienungstheke:
Hacktorten aus eig. Herstellung **2.95**
Kasseler in Blätterteig aus eig. Herstellung **2.95**

FFP-2-Masken CE 2163
Stück **.88**
Mediz. Mundschutz 3er Pckg. **2.99**

Aus unserer Bedienungstheke:
La Flûte Salami, Schinken od. Geflügel **2.79**

Aus unserer Bedienungstheke:
Frisch hergestellte Salate aus eig. Zubereitung!
Geflügelsalat 100 g **.99**
Eiersalat 100 g **.99**
Fleischsalat 100 g **.99**
Nordsee-Krabbensalat 100 g **2.99**
Schmecken Sie den Unterschied!

Wandkühlregal
Leerdammer Niederl. Schnittkäse **.79**
Arla Buko Frisch-käsezubereitung sortiert 200-g-Be. **.79**
Arla Lurpark Butter 200-g-Pckg. **1.19**
Ehrmann Almighurt sortiert 500-g-Gl. **.89**
Rama Culinesse Pflanzencreme sortiert 500-ml-Fl. **1.29**

Aus unserer Gutfleisch-Abteilung
Gemischtes Hackfleisch 1/2 Rind, 1/2 Schwein 1 kg **4.99**
Dicke Rippe frisch od. geräuchert 1 kg **4.44**
Kasseler Kotelett 1 kg ab **4.44**
Frischer Lachsbraten 1 kg **5.55**
Schlemmerpfanne versch. gewürzt 1 kg **6.99**
1a Beefsteakrouladen 1 kg **9.99**
Entrecôte Steak 100 g **1.99**
Gutfleisch Rindersalami 100 g **1.79**
Marschländer Mettwurst 650-g-Pckg. **7.49**
Frischer Sonntagshahn Hkl. A 1 kg **4.99**

Trockensortiment
Maggi Fix-Produkte sortiert Btl. **.49**
Barilla Pasta sortiert 500-g-Pckg. **.79**
Mövenpick Kaffee "Der Himmliche od. der Milde" 500-g-Pckg. **3.79**
Mars Celebration 186-g-Pckg. **1.99**
Heinz Tomatenketchup 800-ml-Fl. **2.49**
Havanna Club 3 years 40 Vol.-% 0,7-l-Fl. **10.99**
Ballantines Scotch Whisky 40 Vol.-% 0,75-l-Fl. **9.99**
Lorenz Chunchips sortiert 175-g-Btl. **.88**
Weißer Riese Mega Perls, Gel od. Tabs 20 WL **2.59**
Tiefkühlkost
Wagner Big City Pizza Die Backfrische Pckg. **1.79**
Igo Fischstäbchen oder Backfischstäbchen 364/450-g-Pckg. **2.19**

Union Kaminbriketts

10-kg-Packung **2.22**

Cola Cola Kombikiste + 3.30 € Pfand **8.99**
12 x 1-l-Kiste

Astra Urtyp od. Holsten Edel + 3.66 € Pfand **8.99**
27 x 0,33-l-Kiste

König Pilsener versch. Sorten + 3.42 € Pfand **9.99**
24 x 0,33-l-Kiste

Valensina Säfte od. Nektare sortiert **.99**
1-l-PET-Fl.

NEU

Post-Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.30–18, Sa. 8.30–14 Uhr • Tel. 04881–936447